Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse

Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl

Band: 39 (2015)

Heft: 4

Rubrik: Dokumentationszentrum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.09.2025

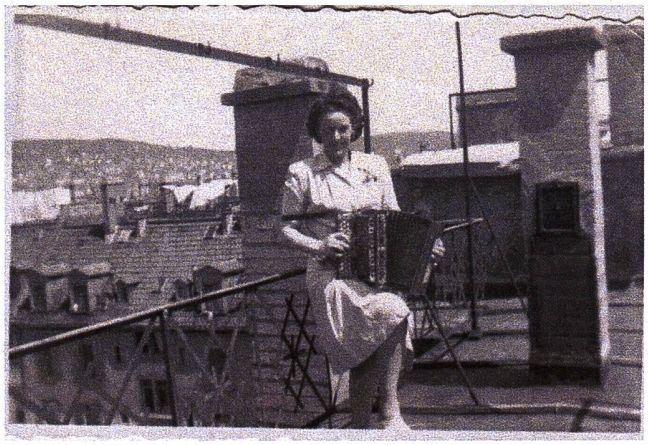
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

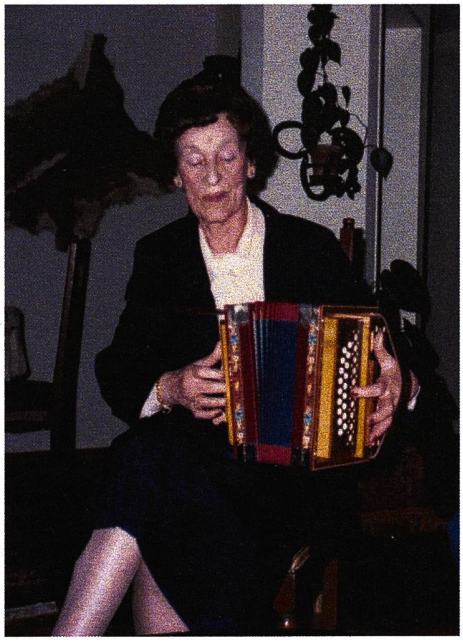
Die alzheimerkranke Jenische

Wunderbarer Besuch im Dokumentationszentrum. Ein Angehöriger der traditionell jenischen Familie Berglas meldet sich an, ob wir an Fotos und Objekten interessiert seien. Solche Nachlässe übernimmt das Dokumentationszentrum gern. Da fand sich das Foto einer Kesselschmiedfamilie. Oder eine gutgekleidete Frau mit Handörgeli auf dem Dach eines Hauses im Zürcher Kreis 4, eine jener Stadtjenischen, die angesichts des heute vorherrschenden romantischen Bildes der Fahrenden vergessen gehen.

Es sei seine Grossmutter, sagt der Besucher. Und dann berichtet er, dass man in seiner Familie das Jenischsein versteckt habe. Aber jenische Worte hat er aufgeschnappt, wie eine Liste zeigt, die er angefertigt hat. Nie habe ihm ein Onkel oder eine Tante erklärt, dass er ein Jenischer sei. Und dann erzählt er die Geschichte einer Tante, die zu ihm ebenfalls nie über das Tabuthema gesprochen habe. Sie wurde alt, erkrankte aber an Alzheimer und kam ins Pflegeheim.

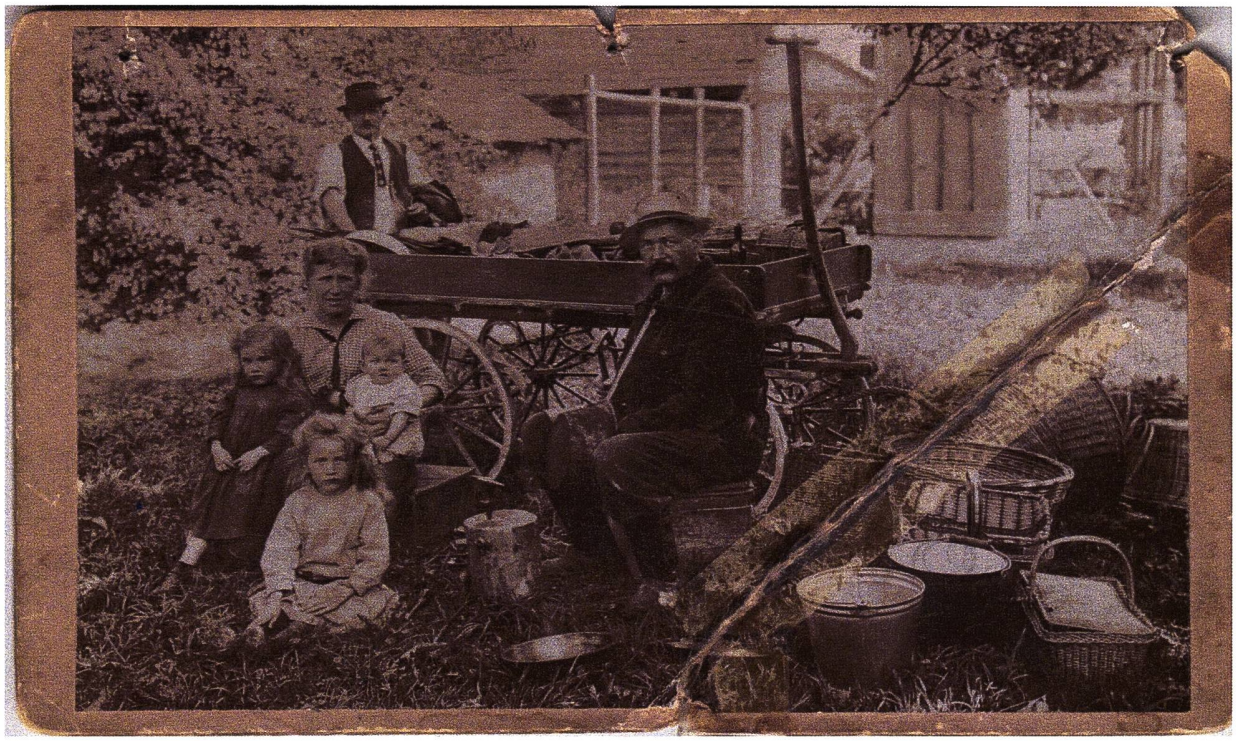
Und dort begann sie in ihrer Verwirrung seltsam zu sprechen. Es war die jenische Sprache! Man stelle sich vor: In ihrer Verwirrung beginnt sie, die jenische Muttersprache zu reden. Das Pflegepersonal habe Angehörige gefragt, was das sei: Ach das sei ein italienischer Dialekt, hätten die Gefragten verschämt gesagt. *(ww.)*

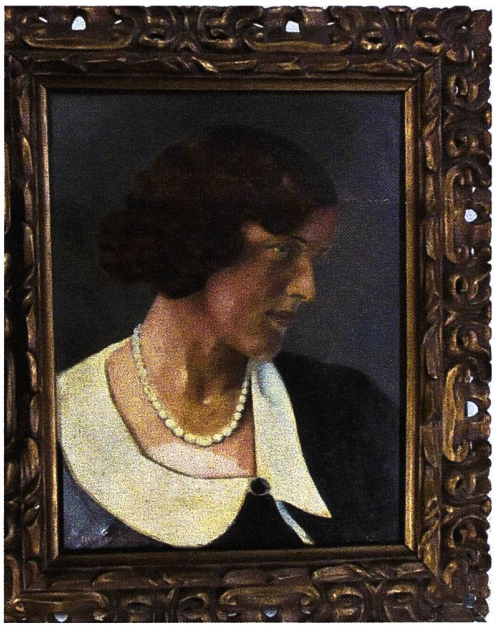




Oben: Die junge Fanny Berglas beim Örgeli-Spiel auf dem Dach in der Anwandstrasse Zürich.

Rechts: Fanny Berglas im Alter. Das Handörgelispiel versetzte sie in die vergangenen Zeiten.





Aus dem Nachlass von Fanny Berglas

Oben: Korber und Kessler, eine unbekannte alte Foto

Mitte links: Portrait um 1930, als eine modische Jenische aus der Stadt.

Rechts: Die Lieblingsschatulle aus Blei und Zinn. Wir vermuten, dass das Stück nicht aus einer offiziellen Fabrik stammt, sondern von einem Jenischen gefertigt worden ist.